

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: sbenz@giessen.de

Datum: 13.03.2007

N i e d e r s c h r i f t

der 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, dem 24.01.2007,
Sitzungsraum, Stadtteilbüro Nordstadt, Reichenberger Str. 9, 35396 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:25 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Herr Dieter Kräske
Frau Julia-Christina Sator
Herr Lars Burkhard Steinz

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Herr Michael Puhl
Herr Peter Sommer
Herr Frank Walter Schmidt

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Vom Magistrat:

Herr Heinz-Peter Haumann
Frau Gerda Weigel-Greilich

Von der Verwaltung:

Frau Franziska Ott

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz

Gäste/Sachverständige:

Frau Prof. Dr. Uta Meier-

Gräwe

Frau Diana Löser

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Bericht zum Aufbau einheitlicher Sozialräume für die Universitätsstadt Gießen zur Implementierung des interkommunalen sozialräumlichen Monitoringsystems der Städte Gießen und Wetzlar
3. Sprach- und Integrationsangebote für Migrantinnen und Migranten STV/0726/2007
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.01.2007 -
4. Internetinformationsangebot STV/0727/2007
- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.01.2007 -
5. Ausstattung der Universitätsstadt Gießen mit automatischen externen Defibrillatoren STV/0728/2007
- Antrag der Fraktionen CDU/GR/FDP vom 15.01.2007 -
6. Barrierefreier Zugang zum Stadttheater Gießen STV/0733/2007
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2007 -

7. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Bericht zum Aufbau einheitlicher Sozialräume für die Universitätsstadt Gießen zur Implementierung des interkommunalen sozialräumlichen Monitoringsystems der Städte Gießen und Wetzlar

Vorsitzender Dr. Greulich begrüßt Frau Prof. Dr. Meier-Gräwe und Frau Dipl. oec. troph. Diana Löser vom Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen, die für die wissenschaftliche Leitung und die Bearbeitung des Projektes zuständig sind.

Frau Löser gibt anhand einer Power Point-Präsentation einen kurzen Bericht zum Projekt.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Stv. Grothe, Bietz, Becker und Beltz.

Der Abschlussbericht zum Projekt ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

3. Sprach- und Integrationsangebote für Migrantinnen und Migranten **STV/0726/2007**
- Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.01.2007 -

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert, die derzeitigen Sprach- und Integrationsangebote für Migrantinnen und Migranten (einschließlich derer des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge) zu überprüfen, ob sie den verschiedenen Zugängen und Lebenserfahrungen der Betroffenen gerecht werden und ob die Angebote für bestimmte Personengruppen (z.B. Analphabeten) ergänzt und verändert werden sollten. In die Bewertung und Sichtung der Angebote sollen die Integrationsbeauftragte und der Ausländerbeirat eingebunden werden. Ebenso ist zu berücksichtigen, inwieweit die Angebote stärker mit der städtischen Gemeinwesenarbeit verknüpft bzw. ergänzt werden müssten.

Stv. Grothe, Bündnis 90/Die Grünen, begründet den Antrag.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, zeigt sich verwundert darüber, dass der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt von der Koalition gestellt werde, da die SPD-Fraktion im Zuge der Haushaltsplanberatungen bereits einen Antrag gestellt habe, der in die gleiche Richtung ziele. Die Koalition mache nun einen Prüfantrag daraus, der die ganze Angelegenheit unnötig verzögere. Die Intention des SPD-Antrages sei, sofort unterschwellige Angebote, insbesondere für Frauen, zu schaffen, die den verschiedenen Zugängen und Lebenserfahrungen der Betroffenen gerecht werden, da hier offensichtlich Bedarf bestehe. Ihre Fraktion stimme dem Antrag der Koalition trotzdem zu und hoffe, auch auf breite Zustimmung für den SPD-Antrag.

Stv. Beltz, Die Linke. Fraktion, erklärt, er würde eine Konkretisierung, eine genaue Benennung einzelner Maßnahmen begrüßen. Grundsätzlich stimme seine Fraktion dem Antrag aber zu.

Stv. Grothe legt dar, Hintergrund des Antrages war, dass eine Nachfrage bei der Integrationsbeauftragten ergeben habe, dass es keinen Überblick über angebotene Sprachkurse gebe.

Oberbürgermeister Haumann teilt mit, dass vom Integrationsbüro zur Zeit ein Fragebogen zu diesem Thema ausgewertet werde. Die Ergebnisse liegen in Kürze vor. Auf dieser Grundlage könne man dann agieren.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. **Internetinformationsangebot**

STV/0727/2007

- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 10.01.2007 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie und zu welchen Kosten ein umfassenderes und barrierefreies Internet-Informationsangebot für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung gestellt werden kann.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, äußert, sie halte den Antrag für überflüssig, da Oberbürgermeister Haumann in der letzten Stadtverordnetensitzung bereits erklärt habe, dass daran gearbeitet werde, ein barrierefreies Internet-Informationsangebot für die Stadt Gießen umzusetzen.

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, führt aus, es gehe in diesen Antrag auch um ein umfassenderes Angebot.

Stv. Bietz vertritt die Auffassung, dass der Antrag nicht konkret genug sei.

Stv. Grothe führt aus, er sei nicht der Verfasser des Antrages und könne daher keine konkreteren Ausführungen machen. Er wolle den Ausschussmitgliedern bis zur Stadtverordnetensitzung aber gerne weitere Informationen zum Ziel des Antrages zukommen lassen. (Anlage 2)

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

Stv. Grothe übernimmt den Vorsitz.

5. Ausstattung der Universitätsstadt Gießen mit automatischen externen Defibrillatoren **STV/0728/2007**
- Antrag der Fraktionen CDU/GR/FDP vom 15.01.2007 -

Antrag:

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass:

1. das neue Rathaus sowie ggf. weitere Liegenschaften und Fahrzeuge z. B. der Feuerwehren ,soweit dies aufgrund der Mitarbeiter- und Besucherzahl sinnvoll ist, mit AED auszustatten und entsprechende Mitarbeiterschulungen durchzuführen,
2. für die Finanzierung der Geräte Sponsoren wie z. B. die Björn – Steiger – Stiftung zu gewinnen und für Zuschüsse zur Anschaffung 10.000 Euro im Haushalt 2008 einzustellen,
3. für die notwendigen Schulungen in den Haushalt 2008 2.000 Euro einzustellen ,
4. große Firmen und Betreiber publikumsintensiver Einrichtungen wie z. B. Einkaufszentren, SWG, Deutsche Bahn, Banken und Sparkassen, Fachhochschule und Universität , Arztpraxen, Krankenhäuser und Kliniken etc. anzusprechen und um die Aufstellung von AED und entsprechende Schulung ihrer Mitarbeiter zu bitten. Teilnehmende Institutionen sollen auf der Internetpräsentation der Universitätsstadt Gießen aufgelistet werden.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, erläutert den Antrag. Unter anderem führt er aus, dass der plötzliche Herztod die häufigste außerklinische Todesursache in Deutschland sei. In einer Stadt mit der Einwohnerzahl Gießens müsse man etwa jeden dritten Tag mit einem solchem Ereignis rechnen. In den meisten Fällen liege ein Kammerflimmern zugrunde, dessen einzige wirksame Behandlung die sofortige externe Defibrillation sei.

Moderne automatische externe Defibrillatoren können von eingewiesenen Laienhelfern problemlos bedient werden. Eine Fehlbedienung sei

ausgeschlossen, da die Geräte erkennen, ob ein Kammerflimmern vorliege oder nicht. Ein weiterer Vorteil sei, dass bei der Benutzung eines solchen Defibrilators automatisch die Rettungsleitstelle informiert werde.

Stv. Dr. Greilich ergänzt den Antrag wie folgt:

4.*Teilnehmende Institutionen sollen auf der Internetpräsentation der Universitätsstadt Gießen **mit ihren Standorten** aufgelistet werden.*

Stv. Dr. Greilich übernimmt erneut den Vorsitz.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

**6. Barrierefreier Zugang zum Stadttheater Gießen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.01.2007 -**

STV/0733/2007

Antrag:

Der Magistrat wird aufgefordert, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann und mit welchem Ergebnis wurde mit der Denkmalschutzbehörde über die Anbringung eines Außenaufzuges am Stadttheater gesprochen?
2. Welche Kosten würden- falls dies möglich ist- für diese Maßnahme entstehen?
3. Wurde die Möglichkeit der Installation eines Treppenliftes zur ersten Etage geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Welche Möglichkeit besteht zur Einrichtung einer Behindertentoilette mit separatem Zugang?

Oberbürgermeister Haumann zeigt sich überrascht über den Antrag, da die gestellten Fragen bereits ausführlich im Aufsichtsrat des Theaters und im Magistrat beantwortet wurden. Die SPD-Fraktion sei in beiden Gremien vertreten.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, bittet trotzdem um Beantwortung.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

7. Verschiedenes

- **Stv. Schmidt**, SPD-Fraktion, führt aus, er habe die Anregung bezüglich des Themas Sportentwicklungsplan aus der letzten Stadtverordnetensitzung aufgegriffen und mit Herrn Prof. Rütten, Universität Erlangen, Kontakt aufgenommen. Dieser habe sich bereit erklärt, im Sozialausschuss über

Sportentwicklungsplanung zu berichten.

Oberbürgermeister Haumann äußert, er würde es begrüßen, wenn eine Rücksprache von Herrn Prof. Rütten mit dem Sportamt stattfinden würde, um die Datenlage der Stadt Gießen mit einzubinden und Gießener Verhältnisse konkret in seinen Bericht mit einfließen zu lassen. So sei auch eine Beurteilung möglich, wo Gießen im Bundesvergleich stehe. Er ist der Ansicht, dass ein allgemeiner wissenschaftlicher Bericht keine große Aussagekraft über die Sportentwicklung in Gießen habe.

Stv. Schmidt erklärt, so sei er auch mit Herrn Prof. Rütten verblieben. Falls der Ausschuss interessiert sei, werde er sich erneut mit dem Professor in Verbindung setzen und ihn, in Absprache mit dem Vorsitzenden, zu einer der nächsten Sitzungen des Sozialausschusses einladen.

- **Vorsitzender** teilt mit, dass von den vereinbarten Themen, über die der Magistrat im Ausschuss berichten solle, noch das Thema „Altenplan“ offen sei. Außerdem sei noch ein Bericht der Aidshilfe vorgesehen. Er fragt Oberbürgermeister Haumann, ob er den Bericht zum Altenplan vor oder nach den Osterferien auf die Tagesordnung nehmen solle.

Oberbürgermeister Haumann erklärt, er habe zum Thema Altenplan mit dem Leiter des Amtes für Soziale Angelegenheiten gesprochen. Dieser habe erklärt, die Verwaltung habe alle Daten, die abgefragt wurden, geliefert. Der Altenhilfeplan werde in Absprache mit dem Landkreis Gießen erstellt. Es gebe bis heute keine weiteren aktuellen Informationen von Seiten des Landkreises. Er wolle dort gerne noch einmal nachfragen, habe aber das Gefühl, er werde dort im Augenblick nicht viel neues erfahren. Sobald neue Informationen vorliegen sei er natürlich gerne bereit, dem Ausschuss darüber zu berichten. Aus diesem Grunde bittet er, den Bericht der Aidshilfe vorzuziehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz